zeitung für das Dilltal.

taglich nachmittags, mit ber Sonn- und Feiertage, reis: vierteljährlich ohne in # 1,95. Bestellungen nigegen die Geschäftsstelle, be Beitungsboten, Die Land-und famtliche Boftanftalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse I. . Jernruf: Dillenburg ftr. 24. Injertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 A, die Ressamen-zeile 40 A. Bei unverändert. Wieber-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Auftrage günftige Beilen. Abichluffe. Offertengeichen ob. Must. burch bie Exp. 25 3.

or W.

fud la vera

lette

liche

Wittwoch, den 25 Oftober 1916

76. Jahrgang

Unfer Becht auf Buverficht.

per acht Bochen Rumanien feinen bubifchen Berrat hinterhaltig feine Kriegserflarung an Defterreich erließ, ba jubelte die Entente und glaubte fich bes steges gewiß. Heute jammert Rumanien um ben nes wichtigften Schwarzen-Meer-Safens Ronftanga gigen Bahnverbindung swifthen Bufareft und bem s ruft feine Berbündeten, auf deren Berfprechungen ben Rrieg eingriff, um Silfe an; die aber figen ne jum Kriegerat jufammen und beratichlagen einheitliche Kriegführung sowie darüber, wie fie ingen Bruder aus der Patiche helfen können. Buperzweifelt. Rach riefenhafter Truppenanfammischlagen bie Blatter, beginnen bie Deutschen, Die iber ben Saufen zu werfen. Wir bermogen nicht ahl überlegenen Feinde zu widerstehen. Im In-Milierten liegt eine schnelle Unterftützung. Dafie unmittelbar erfolgt, hangt bas Schidfal Ruab. Die rumanifche Urmee bedurfe ber Mannftugung und Munitionszufuhr. Die Berantwor-Die Lage treffe nicht ben rumanischen Generalftab, De Beeresleitung ber Entente. Gin in Bufareft aba Kronrat beschloß die Zurudziehung der rumanimit aus Giebenbürgen an die Grenge gu beren Ber-

i die siebenbürgische Offensibe folle erst wieber en werben, wenn die Ruffen Lemberg und Kowel Sieg bon überragender Bedeutung ift froberung Conftantas bon ber Armee Madenfens ein Schlag bon geradezu bernichtender Wirfung Me Rumanen geführt worben. Rumanien braucht erfat. Faft die gefamte Beforderung bon Baffen, und Truppen aus Rugland erfolgte auf ber Bahntanha-Cernavoda nach Butareft. 34 Millionen Bau ber Donaubrude gefostet, Die Conftanga mit Radt berbindet. Aber Rumanien hatte Diefen n gezahlt. Es hatte fich mit der Gifenbahn die geichaffen, beren Bernichtung für bas gange Berhängnis ist. Die Folgen zeigen jich bereits in waltsamen Bormarich ber verbundeten Truppen anga hinaus. Ber foll helfen? General Sarrail 1 350 000 Mann ftarfen Armee ware nach ben te behindert find, der nächfte dazu. Aber England, Me nun einmal die Entente regiert, scheint einer necht fühl gegenüberzustehen. Die Londoner "Tien: Die Entente habe ihre Pflicht getan, fie treffe b, wenn Rumanien untergehen follte. Es ift behauptet worden, daß es nachgerade den Anbinne, als sei es Engländern und Franzosen mit den militärischen Aktion von Saloniki aus überernft, ihnen läge vornehmlich an dem Befit des Erreicht haben die Alliierten unter Gart fo gut wie nichts. Bei ber Mangelhaftigfeit ber agen zur Operationsbafis und von diefer zur maze-arunt liegen für eine große Aftion fehr erhebrigfeiten bor, die durch die Umvegfamfeit der in ber jegigen Regenperiode noch erhöht werden. eiden bes Fortidritts für une und unfere en steht die Kriegslage am Ballan, also da, wo men die Entscheidung fürchten. Die immer mehr nende Ermattung Ruflands verschiebt das Bereiter ju unferen Gunften. Giebenburgen ift bom d, in den Rarpathen ift die ruffifche Offenfibe er-Beftufer ber Rarajowta ift bon Ruffen bollig Bruffilows große Offenfibe hat fich nach ihrer me in eine Reihe bon Einzelgefechten und m beriplittert, die ohne Erfolg für ben Feind beraber fortgefest Opfer toften. Bon Italien fa-Mierten borläufig auch nichts gu erwarten, nachbenfo ruhmlos wie verluftreich verlaufen ift. Die ber Somme aber hat trot ber fortgefesten feind engungen, wie unfere Militarfritifer einhellig ihren Sohepuntt überschritten. Die Kriegelage bo ber Gegner bie Enticheidung erzwingen wollte,

Die Ennesberichte.

Der beutiche amtliche Bericht. bauptquartier, 24. Oftober. (28.9. Amtlich.) tt Kriegsichauplas:

bes Ausharrens. Die vereinigten Zeinde haben

lative nicht gang gu entreifen bermocht, die uns

le, wie am Balfan, ausüben, zu ben ausgezeich

algen führt. Wir haben ein Recht auf Zuversicht, die militärische Gesamtlage betrachten, und wir

Bubersicht trot mancherlei Schwierigkeiten, Die

erhalten. Wir werben burchhalten und fiegen.

Erfolge am Balfan und bie Ergebniffe bes

f allen anderen Kriegsichauplagen bieten uns

bleugnet, auch angefichts unserer wirtschaftlichen

22. Oftober war auch ber 23. Oftober ein tag bon böchfter Rraftentfaltung. archbruch um jeben Breis gu erringen, alander und Frangofen ihre mit fiarter ten Angriffe fort; fie holten fich trop ihres bes nördlich der Comme eine

immere, blutige Rieberlage. bon der Front liegen vornehmlich westlich renslop gange Reihen von Toten ander. Die haltung unferer Truppen war Lob erhaben.

Besonders zeichneten sich das brandenburgische Infanterie-Regiment Dr. 64, bas braunschweigische Referve-Regiment Rr. 92, bas rheinische Infantecie-Regiment Rr. 29 und die bayerifden Infanterie-Regimenter Dr. 1 und 15 aus.

Gublich ber Comme fam ein fich vorbereitenber Borftog im Abidnitt Ablaincourt. Chaulnes in unferem Bernichtungsteuer nicht gur Entwidlung.

Gront bes beutiden Aronbringen. Seine Angriffe an ber Somme wollte ber Begner burch Angriffe bei Berbun unterftugen. Unfere Stellungen auf bem Oft u fer ber Daas lagen unter fraftigem Artilleriefeuer. Die feindliche Infanterie ift unter unferer ftarten Artilleriewirkung in ihren Graben niedergehalten worden; bie Angriffeversuche find damit vereitelt.

Beftlicher Kriegsichauplat: Bom Meere bis gu ben Balbtarpathen fein großeres

Gront des Benerals ber Raballerie

Silblich von Aronftabt (Braffo) ift geftern von beutichen und öfterreichisch-ungarischen Truppen in erbittertem Rampf Bredeal genommen worden; 600 Gefangene wurden eingebracht.

Am Gubausgang bes Rote-Turm-Baffes ift in ben letten Tagen ftarfer rumanifder Biberftanb gebrochen worden.

Balkan-Kriegsfcauplas:

heeresgruppe des Generalfeldmarfchalls bon Dadenfen.

In scharfer Berfolgung des vor dem rechten Armeeflügel in Auflösung weichenden Gegners hat Kaballerie der Berbundeten die Gegend bon Caramurat erreicht.

Medgidin und Rafova find nach heftigem Rampf genommen. Die Gefamtbeute, einschließlich der am

21. Oftober gemelbeten, beträgt
75 Offiziere, 6693 Mann,
1 Jahne, 52 Majdinengewehre, 12 Gefdüte, 1 Minenwerfer.

Die blutigen Berlufte ber Rumanen und ber eiligft berangeführten ruffifden Berftartung find ich wer. - Die Feftung Butareft ift erneut mit Bomben beworfen worden.

Magedonifde Gront.

Richts Renes.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 24. Oft. (B.B.) Amtlich wird verlautbart: Beftlicher Kriegsichauplat:

Heeresfront des Generals der Kaballerie Erzherzog Karl. Desterreichisch-ungarische und beutsche Truppen nahmen nach erbitterten Rampfen ben Ort Bredeal und machten 600 Mann zu Gefangenen. Süblich des Avte-Turm-Passes

macht unfer Angriff Fortschritte. Heeresfront des Generalsedmarschalls Prinz Leopold von Babern.

Die Lage ift unberanbert.

Italienifder Kriegsichauplat: Un ber füßen land ifchen Front halt bas italienifde Geichut, und Minemverjerfeuer an; namentlich an ber Rarithochflache find zeitweise beftige Mr. tillerie- und Minentampfe im Gange. Unfere Blieger belegten ein großes Trainlager bei Sabegna erfolgreich mit Bomben. Sudöftlicher Kriegsichauplat: An ber Bojufa feine Ereigniffe.

Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 23. Oft. (18.98.) Amtliche Melbung. An ber Euphrat-Front griffen unfere Erfundungspatrouillen in der feindlichen Stellung eine Batterie an und machten ein Weichun unbrauchbar. - In Berfien ichlingen unfere Abteilungen nordwestlich bon Cewubichi Blat eine feinbliche Abteilung unter großen Berluften für Diefe gurud. Rantafusfront: 3m allgemeinen für uns gunftige Scharmfigel, wobei wir eine Angahl Gefangene machten. Bon ben übrigen Fronten ift fein Ereignis bon Bedeutung gu mel-Unfere Truppen, Die mit ben Berbundeten Die Linie Conftanga-Medfidie überfdritten, fegen die Berfolgung des fliehenden Feindes erfolgreich fort. Generalfeld-marschall bon Madensen begliichvünsichte den Sultan zu dem Erfolg, den bie Tapferfeit unferer Truppen in ber Tobrubicha babungetragen babe. - Unfere Unterfeeboote berfentten biefer Tage berichiebene nach Conftanta bestimmte mit Lebenomitteln belabene Segelichiffe und einen großen Transportbampfer bon 3000 Tonnen Wehalt an der ramanischen Rufte. - Ein Teil unferer mit ber Unterbrudung bes Mufftanbes beauftragten Streitkufte traf am 6. Oktober im Abschnitt Bir Ruba Situl 6 Kilometer fubweftlich von Deb in a auf bie berschausten Ausständigen. Rach ber Ankunft unserer furzlich von Medina abgesandten Berftarfungen wurden fie angegriffen. Der Angriff war erfolgreich. Die Aufftanbifchen muß-ten unter Zurudlaffung gablreicher Toter nach bem Meere

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Grangofifcher Bericht bom 23. Oftober: Rach. mittags: Rorblich ber Comme führten bie Frangofen gegen Enbe bes Tages eine bollig gelungene Einzelunternehmung aus, Rach turger Artillerieborbereitung nahmen fie in einem einzigen Anfturm die gesamte Ruppe 126, auf ber fie am 18. Oftober Bug gefaßt hatten. Sublich ber Comme erneuer. ten die Deutschen trot lebhafter Beichiefjung ber waldigen Wegend nördlich bon Chaulnes im Laufe ber Racht ihre Angriffe gegen bie neuen frangofifchen Stellungen nicht. Beiter

füblich scheiterte ein bentscher Handstreich gegen einen französischen Graben nahe der Eisenbahn. Die Gesamtzahl der bon ben Frangofen am 21. Oftober im Abichnitt von Chanines gemachten Gefangenen beläuft fich jest auf 450, barunter 16 Offi-ziere. Zwischen der Abre und Dije boben die Franzofen einen fleinen Boften auf und brachten den Deutschen Berlufte bei. In ber Champagnie ließen die Deutschen süböstlich ber Sobe Le Mesnil eine Mine springen. Ein Gegenangriff warf fie so-fort aus dem Trichter heraus. Luftkrieg: Deutsche Flugzeuge warfen beute morgen mehrere Bomben auf Lunebille. Riemand wurde getotet, ber Sachichaben ift unbebeutend. An ber Commefront wurden im Laufe bes 22. Oftober gwei beutsche Flugzenge abgeschoffen, drei mußten ftenerlos niedergeben. 3m Laufe des gestrigen Tages warfen 24 frangofische Flugzeuge 4200 Ag. Geschöffe auf Sochöfen von Hagendingen und Buffingen (nördlich von Mey), auf die Bahnhöfe von Thionville, Mezieres bei Det, Longuebille und Mey Sablons. Ihre Biele wurden getroffen. Ein anderes Geschwader beschoft bas Munitionsbepot in Mone-en Chauffee. Schlieflich erfolgte in ber Racht jum 23. Oftober eine Beichiegung ber Werte bon Rombach und des Bahnhofe bon Mars-la-Tour, die gute Ergebniffe er-Abende: Rorblich ber Comme ermöglichte une im Laufe bes Tages eine einzelne Kampfhandfung, nordöftlich Morbal merflich vorzuruden. Die gabl ber bon uns geftern nordwestlich Sailth und Saillifel gemachten Gefangenen betauft fich auf ungefahr 80. Gublich ber Comme war ber Urtilleriefampf befondere lebhaft in ber Wegend bon Chaulnes. Neberall fonft war ber Tag ruhig. Luftfrieg: Morgens warfen bentiche Fluggenge Bomben auf Ranch ab. Rein Opfer, Es wurde wenig bedeutender Sachichaben berurfacht. - Drient. bericht: Bon ber Struma bis jum Barbar ift tein wichtiges Ereignis ju melben. Einige Batrouillengesechte in ber Begend bon Brofeny. 3m Cerna-Bogen machten bie Bulgaren am 19. Oftober heftige Gegenangriffe mit großen Rraften. Der erbitterte Rampf bauerte ben gangen Tag an und endete mit einem vollftändigen Erfolge der Gerben, die die Feinde über-all guruchfichlugen und ihnen fehr ftarte Berlufte beibrachten. Unfere Artillerie unterftunte in ber Gegend bon Batry fraftig Die ferbifche Infanterie und lichtete Die feindlichen Rolonnen Durch Miantenfeuer.

Englifder Bericht bom 23. Oftober: Morgene: Bahrend ber Racht betrachtliche feindliche Beichiegung gwifchen Le Sare und Gueubecourt. Unfere Truppen halten ben auf Diefer Seite gelegenen Rand gweier Trichter befest, Die geftern bom Seinde bei Gluff burch Minenegplofionen berurfacht wur. ben. Die Unfrigen richten ihre Stellungen in gufriebenftellenber Beife ein. - Abende: Seute nachmittag ichoben wir bei einer Operation am rechten Flügel unferer Front fublich bon der Uncre unfere Linie oftlich bon Gueubecourt und Les-Boeufe bor und eroberten über 1000 Pards feindlicher Schützengraben. Es wird die Cinbringung weiterer 66 Gefangener aus ben Rampfen an ber Schwabenschanze und bei Le Gars fiber bie gestern angegebene Gesamtgabl binaus gemelbet. Die Deutschen berfuchten in der bergangenen Racht zwei Ueberfalle gegen unfere Schübengraben in der Rachbarichaft von Gommecourt. Der eine wurde mit ichweren Berluften für ben Beind in unferem Tener jum Stehen gebracht; bei bem anderen brang ber Beind in unfere Borpoftenstellung ein, wurde aber fofort burch einen Gegenangriff wieber baraus bertrieben. Geftern belegten unfere Muggeuge gwei Gifenbahnstationen hinter ben feindlichen Linten mit Bomben; fie trafen einen Bug, ber in Bewegung war, und berurfachten biel Schaben an Gebauben und rollendem Material. Sieben feindliche Flugzenge wurden niedergeschoffen; acht von unferen Augzeugen find nicht gurudgefehrt.

Ruffifder Bericht bom 23. Oftober: Rorblich bom Bieden Bibfip fublich bom Ernfwiath. Gee landete ein feind. liches Fluggeng in unferem Lager. Feindliche Berfuche, Die Bolburfa, einen Rebenflug bes Stor, norblich ber Stabt Brody ju überichreiten, wurden durch unfer Gener abgeschlagen. An ber Narajowia in ber Gegend von Swiftelnifi Toworochy flaute ber Rampf ab. Bon ber übrigen Front ift nichts wichtiges zu melben. - Mankafusfront: An ber Front ber Urmee Tenergefechte und Erfundungen bon Aufflarern. Rumanifche Front: Rord- und Rordweitfront: Ju ben Alustalern bes Trotus, bes Bitus und ber Glaniga wurde ber erbitterten für die Rumanen gunftigen Stampfe an. Dobrudicha: von ben Rumanen angegriffene Feind gezwungen, fich ein wenig gurudgugieben. Un ber Grenge westlich ber Molbau bauern bie erbitterten für die Rumanen gunftigen Rampfe an. Tobrudicha: Unter bem fortgeseiten Trud bes Feindes weichen die ruffifch. rumanifchen Truppen gurud, wobei fie erhitterten Biberftand

Rumanifder Bericht bom 23. Oftober: Rord. und Rordwestfront: Bei Fulghes und Bicag Artilleriefampf. 3m Trotus-Tal gieht fich ber Feind gurud; er ftedte bas Torf Bruftorafa im Ugul-Tal in Brund. Bir fclugen alle Angriffe bes Feindes, ber aus ber Ugulichtung borgubrechen versuchte, ab. 3m Ditus- und Glanice Tal murbe ber Geind blutig jurudgeichlagen. An der Grenze war die Racht berbattnismäßig rubig. Dies war fast feit breigehn Tagen die erfte Racht, daß dort fein Kampf ftuttfand. An der Grenze beim Brances-Berge Rube. 3m Bugen Tale, bei Tablabugi, Bra-tocea und Predelut Artilleriekampf. Die Lage ist bort unberandert. Bei Bredeal wurde ein febr befriger feindlicher Angriff zurudgeschlagen. In der Gegend von Dragoslawle nahmen wir ben Berg Brifaca gurud und erbeuteten Gefangene und brei Mafchinengewehre. Auf dem linten Flügel gablreiche Angriffe und Gegenangriffe. Bir behaupteten unfere Stellungen und fclugen eine feindliche Abteilung gurud, die bon Scara aus burch bas Topolog-Tal borgegangen war. Wir machten 122 Bejangene und nahmen 3 Majdpinengewehre. 3m 3im Tal ift die Lage unverandert. Bei Orfoba folingen wir einen feindlichen Angriff ab, ber tich gegen bas Dobi Benfa viche tete. Gubfront: Bangs ber gangen Donan gegenseitige Gener-tätigleit. In ber Dobrubiche banert ber beftige Rampf an. Unfere Truppen zogen fich bis unmittelbar füblich ber Eisen-Bahn Cernavoda Constanța zurud.

Stalienifcher Bericht bom 28. Oftober: Mm geftrigen Tage einige Tatigfeit ber feindlichen Artillerie im Blavagebiet, am mittleren Jongo, öftlich Gorg und im Toberbo-Abichnitt. Unfere Artillerie Berftreute Arbeitergruppen und Berpflegungstolonnen in berichiebenen Frontabichnitten. Beiderfeitige Tätigfeit ber Aufflarungeflieger. 3m Luftfampi wurde ein feindlicher Albatros im Tale bon Frigibe (Bippach) abgeschoffen. Auf bem Rarie nahmen unfere Abteilungen bei Borfibgen gegen bie feindlichen Binien Gefangene und erbenteten Waffen und Munition.

Dom flidoftlicen Kriegsfcauplat.

Daag, 24. Dft. Der "Rieute Rotterbamiche Courant" erhalt von feinem Berichterftatter aus Rronftabt ein verspätet eingetroffenes Tejegramm, in bem biefer feine Bermunberung barüber ausbrudt, bag bie Rumanen beinahe tampflos ftarte Stellungen und Soben aufgegeben hatten, die eine nabe ber andern bas enge Taf in allen einen Wendungen auf große Abitanbe bin beberrichten. Mugerbem feien biefe Soben, wie fich ber Korrespondent im Toergburgerbaß felbft überzeugte, mit gahllofen Berteidigungswerfen und vereinzelt felbit mit fleinen Bangerturmen ausgestattet. Gine umfaffenbe Bewegung im Tverzburgerhaß, bie afferdings viel fcmacher gewesen set wie am Roteturmpag habe die Rumanen, die offenbar infolge ber Flankenbewegungen ihrer Gegner nervos geworben feien, in bie Flucht getrieben.

Rarieruhe, 24. Dft. Der Berichterftatter bes "Rugtoje Glowo" an ber rumanifden Grenze brahtet, bag bie ruffifd rumanifden Arafte in ben Berteidigungsftellungen in den Trajansmallen überrafcht wurden. Der Beind habe faft unbermittelt mit einem übermaltigenden Urtilleriefener bie ruffifd-rumanifche Stellung angegriffen. Die mit großer Bucht geführten Grontal-Drude und Glantenangriffe bes Feindes hatte jur folge, bag unfere Mitte und rechter Flügel in der Berbinbung unterbro-

dien wurden.

Dom Baikan.Kriegsicauplas.

Bafel, 24. Oft. Die Londoner Times fchreibt gur Lage in Rumanien: Die Lage hat fich nicht gebeffert, die Gefahr ift noch nicht beseitigt. Die Ruffen haben neue Dibisionen nach Rumanien gebracht, bennoch zeigen sich beutlich bie febr ernften Folgen, bag ber gange enmanifche Rriegsplan bon ben Bentralmachten auf. gerollt worben ift.

Burid, 24. Dft. Dem Mailander Corriere gufolge bringen bie Betereburger Beftungen genfurierte Telegramme, wonach die vorfäufige Entscheidung des rumanischen Krieges bei Bufarest fassen misse. Die Bremja schreibt als erste ruffische Zeitung, daß die Gesandgen in Bufareft Borbereitungen treffen, ben Geftungsbegirt Butareft

bu berlaffen.

Der Luftkrieg.

Berlin, 24. Oft. (23.B. Amtlich.) Eines unferer Marinefluggenge belegte am 23. Oftober bormittags Hafenanlagen und Bahnhof von Margate an ber Themfemilnbung mit Bomben.

Um Radmittag bes gleichen Tages wurde an ber flandrifden Rufte über Gee ein feindliches glug. Beuggeichwaber, beftehend aus brei Glugbooten und gwei Bandfampfflugzeugen, bon gwei beutschen Geeflugzeugen angegriffen und nach erbittertem guftgefecht in, bie glucht geichlagen. Im Laufe bes Wefechtes murbe ein fein be Lides Flugboot abgeschoffen. Der Fingmeister Meher (Karl) hat bamit fein viertes feindliches Flug-Beng bom Seeflugzeng aus im Luftkampf bernichtet.

Rach einiger Beit famen die feindlichen Fluggeuge, berftartt burch feche weitere Fluggenge, gurud. Gie wurden bon acht unferer Flugzeuge angegriffen und berjagt. Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

London, 24. Dit. (29.98.) Defbung bes Reuterichen Bureaus. Amtifche Weldung. Ein feindliches Flugzeug fuchte am 28. Oftober um 10 Uhr morgens Dargate beim und warf brei Bomben ab. Ein Sotel im Cfiftonvillebegirt wurde leicht beichabigt. Gin Mann und eine Frau wurden leicht verwundet. Britische Flugzeuge berfolgten ben Feind in suböstlicher Richtunng.

Amfterbam, 24 Oft. (28.28.) Gine Mitteilung ber englischen Abmiralität besagt: Gin feindliches Bafferflugzeug wurde nachmittags burch eins unjerer Flugzeuge abge-ich offen und zerftort. Es ist in die See gefallen. Rach ber Zeit zu urteilen, ist es wahrscheinlich bas Wasserfluggeng, bas Sheerneg einen Befudy abgeftattet bat. (Anmertung ber Rebattion: Wie wir bon guftanbiger Stelle erfahren, ift bie Radgricht bon bem Abichleffen eines beutichen Bafferflugzenges ungutreffenb.)

Der Krieg gur See.

London, 24. Dft. (B.B.) Lionbs Agentur melbet: Der norwegifche Tampfer "Drafn" ift berfent't worben. Die bänische Goelette "Trih Emil" und die norwegisichen Dampfer "Aabbi" und "Risoh", sowje der dänische Gegler "Lefna" wurden versenkt. Der griechtische Dampfer "George M. Embirteos" ist am Samsiag versenkt worden. Zwöss Mann der Besahung werden

Rriftiania, 23. Oft. (B.B.) Melbung bes Rigaubermißt. ichen Bureaus. Ginem Tefegramm gufolge ift ber norwegische Dampfer "Rafffund", von Rarvif nach England mit Ery unterwegs, geftern 130 Seemeilen fübiveftlich bon Marftenen bergentt worden. Die Bejagung wurde in haugefund eingebracht. - Der Lampfer "Geeunda" bon Saugejund (1512 Bruttoregiftertonnen) ift berfentt worben. - Der Dampfer "Ebam" aus Kristiania wurde nach Einden aufgebracht. Ebenfo murbe ber Dampfer Biatbli" aus Bergen nach einem beutichen Safen gebracht. — Der Tampfer "Groenhaug" (667 Bruttoregistertonnen) wurde 100 Weilen von der englischen Küse
bersenst. Das Schlff war von Goeteborg nach hust
mit einer Ladung Eisen unterwegs und wurde bei Tagesanbruch von einem Unterfeeboot augehaften. Die Mannfchaft erhieft gwei Minuten Beit jum Berlaffen bes Goiffes. Gie wurde fpater von bem norwegischen Dampfer "Loona" aufgenommen.

Ropenhagen, 24. Oft. (28.9.) Die Stabangerer Burt Mithenien", mit Grubenholy nach Sartlepvol unterwege, traf in Egersund ein. Mis fich die Bart gestern nachmittag 5 Uhr 40 Geemeifen bor Robingen befand, fab man, bag eines der bier anderen Schiffe, in beren Gefellichaft bie Bart fuhr, brannte. Gleichzeitig wurde ein Unterfees boot in ber Rabe des betreffenden Schiffes gefichtet. "Althenien" fleuerte mit affen Segeln nach Rordnorboften am

Binbe. Dreiftig Minuten fpater brannte bas sweite Schiff, nach abermals einer halben Stunde bas britte, vier Stunden fpater bas bierte. Das fehte Schiff, wahr-iceinlich die "Gunn", versuchte am Wind gleichen Rurs wie "Athenien" zu halten, fegelte aber fclecht. Unter ben anderen Schiffen war, soweit befannt, die "Cebera". "Athenien" löfchte die Lichter und erreichte Egersund, wo fie porläufig liegen bleibt, ba fie die Aussahrt nicht wagt. "Gunn" war eine Bart aus Kristiania von 483 Tonnen, Cebera" ein Porsgrunder Schoner von 439 Tonnen.

Rriftiania, 24. Oft. (B.B.) Die Morgenblatter melben aus Barboe, baß gestern fruh ber Dampfer "Rehfile II" (783 Tonnen) fünf Deilen bor Berbo berfentt wurde. Die Befatjung wurde gerettet. Der Dampfer war mit 680 000 Kronen friegsversichert und in Kristiansund beheimatet. - In bem Drontheimer Geeverhor anfäglich ber Berfentung des rumanischen Dampfere "Bhftriga" berichtete deffen Rapitan, ein U-Boot-Rommandant habe ihm erflart, es befanden fich 10 beutiche U-Boote im Gis-

Bern, 24. Oft. (B.B.) "Temps" zufolge ift ber eng-lische Dampfer "Mombaffa" berfent't worden. Die Befatung, 101 Mann und 21 Baffagiere, wurden gerettet.

Ropenhagen, 24. Oft. (B.B.) Delbung bes Riganschen Bureaus. Nach einem Telegramm an die hiefige Dampffdiffahrtsgesellicaft heimdal ift ber Tampfer Delgo" von einem beutiden U-Boot torpediert morden. Die Besatzung ift in Breft gesandet worben. Die "helgo" war mit Korfabfallen von Liffabon nach Dundee in Schottfand unterwegs.

Rotterbam, 24. Oft. (B.B.) Der "Rieuwe Rotterbamiche Courant" berichtet, bag ber niederlandische Damp fer "Fortuna", ber auf bem Bege von Rotterbam nach Carbiff auf eine Mine gelaufen ober burch einen Torpedo jum Sinten gebracht worben ift, in Ballaft fuhr und in England mit Rohlen belaben werben follte. Das Schiff

war 1254 Tonnen groß. Am sterdam, 24. Oft. (W.B.) Wie Lioyds meldet, sind die britischen Dampser "Cluben" und "W. Herson"

gefunten.

Ropenhagen, 24. Oft. (B.B.) "Nationaltibenbe" erfährt aus Kriftiania: "Berbensgang" bat bon mehreren Seiten Melbungen erhalten, bag beutiche Unterfees boote außerhalb des Rriftianiafjords gefeben morben feien. Das Berteibigungsminifterium bestätigte auf eine Anfrage bieje Delbungen mit bem Singufugen, bag eine Berlegung bes norwegischen Geegebiets nicht erfolgt fei.

Die neue Ernte.

Berlin, 24. Dft. (B.B.) In ber heutigen Gigung des Hauptausschuffes bes Reichstages, in der die auf Brotgetreibe, Delf, Bulfenfruchte ufw. fich beziehenden Fragen beraten wurden, stellte der Berichterstatter Graf Westarb feft, bağ die Schatzungen bes Ernteausfalls ein um 41/2 Millionen Tonnen höheres Ergebnis hatten, als im borigen Jahre. Der Brafibent bes Kriegsernahrungsamtes v. Batodi wies darauf bin, daß ber Anbau von Roggen nicht zurudgegangen ift, sonbern fogar zugenommen hat. Er teifte mit, daß bas Gerftenkontingent ber Brauereien auf 25 vom Hundert herabgesett wurde, wozu der Beirat bereits die Zustimmung gegeben habe. Bahern mitse im Hindlick auf seine anders gearteten Ernährungsverhält-nisse dieselbe Menge Bier für die Bevölsterung erhalten; aber auch die baherischen Brauereien mußten die Ausfuhr ein-

Die Brotration.

Berlin, 24. Oft. (B.B.) In ber weiteren Beratung der Brot- und Mehlberforgung im haubtausschuß des Reichstages beantragte ein fortichrittlicher Redner eine Er höhung ber Brot- und Mehlration auf Grund bes gunftigen Ernteausfalles. Er wunfchte außerbem eine herabsetung bes Gerftenfontingentes ber Brauereien im Intereffe der Berwendung der Gerste zu andern Zweden. Auf eine Bemangelung ber Fruhbrufchpramien erwiderte ber Brafibent bes Kriegsernährungsamtes bon Batodi, bie Frühbrufchpramie für alle Getreibearten habe fich gwar als ein Uebel erwiesen, fie sei aber im hinbitet auf ben Getreide-bedarf und zweds einer schnellen Anlieferung gewährt worben. Unterftaatofefretar Dichaelis erflarte, Die Frage einer Erhöhung der Brotration um 50 Gramm tonne erft nach der am 1. Dezember ftattfindenden Bolfsgahlung in Erwagung gezogen werben.

Gin fühner Glieger.

Berlin, 24. Oft. (B.B.) im heeresbericht icon mehrfach genannten Dberleutnants Berthold, bem ber Orben Bour le merite berlieben wor. ben fit, erfahrt die Boff. Btg.: Oberfeutnant Berthold wandte fich gleich bei Rriegsausbruch bem Flugwesen gu, war guerft Beobachter, ließ fich bann als Flugzeugfihrer ausbilden und fibte schon Anfang 1915 eine erfolgreiche Tätigkeit aus. Als besonderer Bwifchenfall mag erwähnt werben, daß fein bester Freund und ftanbiger Beobachter an feiner Geite im Lufifampf toblich bermunbet wurde; ben fterbenden Freund neben fich, führte Berthold sein Flugzeug in wiender Fahrt gum nächsten Argt, beffen hilfe jeboch gu fpat tam. Liefer Borfall ließ in ihm ben Entichlug reifen, in Bufunft ohne Beobachter mit einem Fotter den Rampf mit bem Feind aufzunehmen. Am 2. Februar 1916 Schof Berthold bas erfte Fluggeng ab. Am 2. April wurde er mit bem vierten gur Strede gebrachten Bluggeng jum erstenmal im heeresbericht erwahnt. Lange Beit hörte man nichts mehr bon ihm, doch feine Freunde wußten, bağ er burch einen Unfall fcwer berleit in einem Felblagarett lag. Mit Energie überwand er fein Leiben. Rur unbollfommen hergestellt, war er als Flieger tätig und ichog im Laufe bes Gep-tembers bas 6., 7. und 8. Flugzeug ab. An Auszeichnungen erhielt er bisher außer ben beiben Eisernen Kreuzen ben Sausproen bon Sobengollern mit Schwertern, ben Sachfifden Militar-St.-heinriche-Orben und bas Baperifche Militarverbienft-

Norwegen und Dentichland.

Kriftiania, 24. Oft. (B.B.) 3m Gegenfan ju einigen Blattern, wie jum Beifpiel bes als beutschseinblich abgestempelten "Berbensgang" und des vollkommen bedeus tungslofen "Derebladet" bringt "Intelligensfedler" einem ruhigen Artifel über die Lage. Das Blatt betont, es fei fein Grund, angunehmen, bag bie Berhandlungen, Die jest gwijden ber beutschen und norwegischen Regierung ftattfinden, ju einem wirklichen Konflift führen follten, ebenfowenig wie die beutsche Rote ben Charafter eines Ultimatums trage. Die norwegische Regierung werbe in ber Aniwortnote thre Auffassung und ihren Standpunft naber begrunben. Es liege fein Grund jur Bennruhigung bor. "Dagbladet" ichreibt: "Rorwegen musse basselbe Berbot er-laffen können wie Schweden, selbs wenn es besonders beutiche Tauchboote treffen follte." Sum Sall Configuent.

Bubaben, 34. Oft. (88.8.) Gantliche Bian bes freudigen Genugtuung über ben Fall bo ftan ha Andsrud. Ter "Bester Mohd" schreibt: Wonaten ist die rumanische Armee ausgesogen um einen in der Geschichte beifpiellofen Berrat ein manien zu ichaffen. heute find feine Armeen un nichtet, zumteil entscheibend geschlagen. Aus bem rifden Angreifer ist ein in Not und Tobesanen Berteibiger geworden, ber nicht einmal mehr bie gebringt, ben heimifchen Boden erfolgreich ju fcuben Sirlap" fdreibt: Conftanga war ber Hugapfel 900 Der Gall diefes bedeutenden Bentrums bedeuter ben Gall des erträumten Großrumaniens und bei gültiges Scheitern ber rufflichen Unfolige ant frantinopel. — "My llifag" fcreibt: Der fall ben ftanga ift eine neuerliche Lehre für alle Ballamote. bin fie burch blindes Bertrauen in die garifde w und Stifeleiftung geraten.

Robenhagen 23. Oft. (B.B.) Zur Eroberung ftangas bemerft "Effirabladet", daß dies ein außeroeinichtiges Ereignis fei. Die Bedeutung des Sieges tom leicht überschätt werden. Die Berbindung gwijden p und dem Meere fet jest unterbrochen und der gestin nerb Rumaniens bamit abgeichnitten

Bern, 24. Oft. (B.B.) In einem Londoner Telmbes "Secolo" über ben Gall bon Conftanta beist ei Radridt bon ber Befegung Conftanhas bin litifden und militarifden Rreifen ale bie foli-Radricht betrachtet, Die feit Monaten eingetre Man habe erwartet, daß die Rumanen boch langer ftand leiften würden.

Raltftellung Des Rumanentonias.

Budabeft, 24. Oft. (E.II.) Hus Sofia wird be rumanifchen Grenze gemelbet: Ronig Ferdinant Rumanien murbe ber Dberbefehl über bie m Armee nicht aus eigenem Antrieb, fondern auf aubbei Bunich bes großen Entente-Rriegsrates abgenon Infolge beunruhigender Mitteilungen aus bem inneren hat die Entente fich nicht bamit begnugt, Ronig ? feiner Stellung ale Obertommandierenden gu enthe bern hat ihn auch gezwungen, bon ber Beitung beri ren Bolitit Rumaniens gurudgugieben biefes ohne Auffehen geschah, haben offizielle Benden Rachricht gebracht, daß ber König unpäglich fei m Ronig gur Beit ber Rube bedürftig fel. In ber Tu ! forperliche Befinden bes Ronige bollftandig intaft, unb Gemutsftimmung ift gedrudt.

Griechenland.

Saag, 24 Oft. Rad einem Telegramm ber .. Boft" aus Athen bom Camstag hatte Ronig Ronte tin ben brittiden Gefandten fommen laffen und Beichen feiner guten Treue angeboten, Die Trum Theffalien nach anderen Orten gu berbringen und ein der Truppen gu entlaffen; die Entente folle bann be teren erniedrigenden gorberungen able Die Antwort war, daß ber frangofifde Milliarattage quier bie bereits befannten ftrengen gorberungen be laffung aller Truppen mit Ausnahme ber Jahrestle die Auslieferung alles Kriegsmaterials an die Allie bie Berbringung ber griechischen Truppen bon T nach dem Beloponnes überbrachte. Der Ronig entruftet und gog feine Borichlage gurud, mit wie er fagte, eine Brude habe ichlagen wollen. liberalen Athener Blatter nennen bie burch bie Be rung des Ronigs geschaffene Lage bochft ern Regierung erflart, die Borichlage Bousquiers fein befinitib und die Burudweijung burch ben Ring bedingungelos, die gange Angelegenheit fei net Schwebe.

Gine neue Rede Grens.

Saag, 24. Oft. Greb hieft bei einem graff Foreign Breg Mfociation eine langere Rebe, in be vorangegangenen Reden Briands und Mauithe ich. Inhalt bes Interviews Lloyd Georges beführigte. gab wiederum, ohne bie Friedensbedingungen ju eine ber befannten Darlegungen über bie Urfabet Rrieges nach ber Muffaffung Englands: Er D nachft bon einem beutiden Ungebot aus des Kriegsbeginns, dem gufolge England die der belgischen Reutralität gestatten follte, woge Bergiltung freie Sand befommen folite, fo goffice Rolonien ju nehmen, wie es wollte. Di fei gu grob gewesen, um Erfolg gu haben, u England ihn angenommen hatte, mare es nicht mit fonbern auch ber Berachtung ber Belt preisg ben; Gren berief fich auf einen gewiffen Pr Ier, einen Deutschen, ber im Jahre 1914 einem gegenüber als Bagifift aufgetreten fei und D Briegesiele bargelegt habe, namlich: Deutschland übrigen Europa ben Frieden biftieren, und et ale folde muffe bas Bringip ber abfoluten fiber andere Boffer aufgeben. Dieje Borte, e feien für ihn maggebend, und dies fei ber 6 ber Krieg jest geführt werbe. Gren wiederhol alten Phrasen, daß die Entente für Die freie eines jeden Staates, fei er groß oder fiein, ibn an der Rede Grebs ist, daß er die Rentral fordert, einen Bund gegen ben Rrieg ju foll bie Bolfer im Jahre 1914 einen berartigen gemil Bertrag gehabt hatten und barauf gebrungen ber Ronflift einer Ronfereng ober bem Dos gericht überwiesen worden mare, fo murbe fein ftanben fein; benn ber Bertrag über Beiglen aufrecht erhalten worden. Man tonnte nicht o Die Milierten gegenwärtig biel Beit damit berl nachzudenten, was nach dem Siege geicheben Die Reutrafen tonnten Dies tun; fowohl Braft wie ber Brafibentichaftstandidat Sugbes feien einer Bereinigung, Die ben 3med hatte, ni Rriege in die Angelegenheiten ber friegfahren einzugreifen, sondern einer internationalen Ber Buftreben, die nach dem Krieg gegrundet merb ben Frieden in Butunft aufrecht ju erhalb eine Aufgabe für die Neutralen, der alle Bell und mit Hoffnung gegenüber ftande. Die Reutafferdings nicht mehr übernehmen, als fie n ihrer Waffen vollbringen fonnten, und fie and bereit fein, beim Entftehen einer strift aufzutreten, um die Krijis zu unterdrücken folde Bereinigung bestände und wiederum et wie im Jahre 1914, dann werde alles von be hängen, ob das Gefühl der Ration hinter be ftehe und ob fie so durchdrungen von den Rrieges fei, daß die Erhaltung des ge gestellt werbe. Selbswerftändlich musse pels auch dafür forgen, daß die fchtimmen ferlegen

препра num, dat ler im 9 auft obe ert mit nellung it aus e men bio nen jed Rifte # berfte Bu ben

the Be

eaft a

pen, bo

en Derr

upt f.d)

te, fei 1 bie Gd o es timini Sie friegi genug würde Meferung a feien ebeiten be Die er Niembe

dung b

me getod

en Land nt bie üt Monfulat eht, baß a übernely merben." merben. d felber the cine in ber

bon ber Si en feien in wie t ichnern ti nicht. In Liberpooler der Bebölt

Berlin,

t murbe i

Bilhelms

fen Muf be

bern, 24 Ma 215 et nen G ir befeh

der bie

ma lebi ich gege t ber 8 whe rob greichn dich ritt erichterft ber S bie fie und an fein absu Art, wi impfen. ingen u Aronpr

lett be beigen bie woh Fransc mben, i nicht Bi Bäube Eng inlifter, delipiel smeife Hinagevede gegen den Feind wiederholt alle alten Bon dem "Segen" der englischen Seenie. Bon dem "Segen" der englischen Seeldaft aber hat die Welt nun genug erlebt, um
düßteren Schatten des preußischen Misitarismus
um, von dem der Heuchler Greh in seiner Rede
hrach. Die Bösser wiffen, daß jener andere Misiber von England zur Ausübung einer under herschaft über das Weltmeer geschaffen wurde,
uptschuldung eine Gesahr bildet.

England und Die Rentralen.

wenhagen, 24 Oft. (B.B.) Bu bem Condoner babe, baß alle Schiffe, die in England für Rechnung er im Bau begriffen feien, entweder an Englander fanft oder bon ber Regierung gur Salfte ber geltenfate bis einige "Monate nady dem Rriege" ge ett murben, bemertt "Berlingete Tibenbe" u. a.: neilung fomme nicht überraschend, ba man feit längeaus englifden Blattern babe erfeben fonnen, bag men diefer Art in Borbereitung feien. Dan habe im nen jeboch taum gedacht, daß die Magnahmen einen atifden Charafter haben würden. Man hatte du den allgemein geltenden Frachtraten in Zeits genommen hätte. Daß die Wasnahme auf den gemmarkt im allgemeinen einen größeren Einfluß hane, fet nicht wahrscheinlich, doch werde sie dazu beibie Schiffspreise noch weiter in die Sobe gu treis ei immer fchwieriger werbe, neue Tonnage gu erhaltriegführenben ichiffsbauenden gander hatten, wie genug damit zu tun, für fich felbst zu sorgen. Bon wurden viele Schwierigkeiten und Borbehalte bei Meierung ber Reubauten gemacht und die nordischen em feien fast famtlich bis weit in die Bufunft hinein

Bellen

Eclopan Bl 60 B 2010 Bl 2010 Bl 11 mm 11 mm 11 mm

to the le n as b to rumbin decidas

nomm

un bos

Frühlich in der s his jodon

Die Rentralen im englifden Jod.

ter Rienwe Rotterdamsche Courant hat kürzlich einer Betenchung des englischen Generalkonsulats in Rotterdam
dint gewährt, die sich in einer großen Zeitung eines
en Landes etwas seltsam ausnimmt. Die Bekannten die übrigens gleichlautend der kurzem auch in dem
truschen Courant erschienen war, sagt: "Das englische
melonsulat dringt von neuem zur Kenntnis aller, die
techt, daß Firmen, die Ausdesserungsarbeiten deutscher
de öbernehmen, alsbald auf die englische schwarze Liste
t berden." Dies die englische Drohung. Die interessierten
en werden sich, wie die Köln. Zeg. hierzu demerkt, verdelber sagen, daß die Sache eine Kehrseite hat und
die niederländische Firma, die sich weigern sollte, die
mur eines deutschen Schisses zu übernehmen, obgleich
das Material aus Teutschland zu beziehen.

Brland.

berlin, 24. Oft. Wie die Boff. Zig. aus dem Haag an nurde in der irischen Stadt Bohle das Standbild Wilhelms III. den England von der Menge umgenten Auf den Sockel schried man: Hoch Sinn Hein! Nieder Ingland! In einer Kirche Südirlands sagten die Geisten der Kranzel herab, die in Tublin erschossenen irischen den seine christliche Märthrer, die den den englischen den bei tolle Hunde erschossen worden seinen. Bon den undnern wurde auch Sir Roger Casement als Märthrer wischt. Im ganzen Süden und Besten Irlands herrscht. Im ganzen Süden und Besten Irlands herrscht über Bedölterung eine Paust.

Abeffinien.

bern, 24. Oft. (B.B.) Der "Temps" melbet aus Die Abeba: Her berlautet, daß Ras Mitael am Ungenen Sonntag nachmittag mit seinen Truppen Anlas beseht hat.

Die "Bitterfichkeit" unferer feinde.

der die "unritterliche" Behandlung, die bei den Feindie Gefangenen erleiden, ist im Hauptausschusse des stimes lebhast geslagt worden. Diese Klagen richten sich mild gegen die Franzosen, die dis zum Kriege dier und 115 noch von Deutschen als die gleichsam gedorenen mer der Ritterlichseit ausgegeben worden sind. Aber nehr roh als ritterlich sind die Franzosen. Bismard, 150-zeichnete Bölserkenner, hat dem französischen Bolse allich ritterliches Wesen abgesprochen, und unser Kalser einem Jahre in der Unterredung mit einem Kriegs
keinenter "eine halbe Stunde lang" die "schwersten Entliten" der französischen Kriegsührung gesennzeichnet. derichterstete bemerkte hierzu: "Die Tränen, die dem mehr als einmal in die Augen seinen waren oft auch der Scham über solche Berkommenheit bei einem mot für ritterlich und ebel gehastenen Rols".

noch für ritterlich und ebel gehaltenen Bolf". Mitterlichteit ber Frangofen ift eine Geschichtsfälde fie felber berübt haben. Denn von jeher haben und anderen borgeredet, bas ritterlichfte Bolf ber lein und in gerader Linie bon einem Gelben abzustammen, der der "Mitter ohne Furcht und knannt worden ist. Es gibt nichs Unritterlicheres frt, wie die Frangofen ihre Feinde auch mit Worten mofen. Was sich unsere westlichen Rachbarn an Be-nsen unseres Heeres und Bolles, unseres Kaisers, Etonbringen und unferer Beerführer geleiftet haben, nicht überbieten. Auch bon ben Engländern nicht. en ihren frangösischen Berbundeten in der Unett ber Borte und Taten nur gleich. Beibe guseigen bas jest burch bie Bergewaltigung Griechenbohl in der Geschichte knum ihresgleichen hat. grangofen und bie Englander Griechenland ichinden ben, weil es an ihrem Kriege nicht teilnehmen will, die Ritter-, sondern Räuber-Art. Rinber-Art entspricht auch die Lüge, die die Fran-

Engländer als ihnen unentbehrliche Kriegswaffe in Bie das geschieht, dafür hat der englische ihrer, Lopd George, wieder einmal ein anschauihriel gesiesert; er sagte im Unterhause: "Zie Redeseiselt nicht im mindesten daran, daß Deutsch-

land feine gange Graft einfest, um Stumanien gu bernichten aus haß und Rache, weil bas tabfere Bolf es magte, Deutschland Widerstand zu leiften." Die aller Welt offenfundige Bahrheit ift, daß Rumanien fein Bundnis mit bem Deutschen Reiche und Defterreich-Ungarn gebrochen und biefe, statt fie bertrags- und pflichtgemäß im Kriege gu unterftuben, berraten hat. Das weiß jedermann. Aber der bri-tifche Minister schämt sich nicht, einen offensichtlichen Berrater, der feinen Freunden und Bundesgenoffen heimtüdisch den Krieg erklärt hat, als einen völlig Unichuldigen hin-Buftellen, bem bon Teutschland Gewalt angetan werbe. Die Englander fürchten, daß Rumanien bas wohlberdiente Schidfal Belgiens und Gerbiens beborfteht. Fleht fie doch bereits ber Rönig Rumaniens unter hinweis auf bies Schicffal um Silfe an. Aber ba die Englander bem Berrater mit Baffen nicht beigusteben vermögen, fo wollen fie ihm wenigstens mit einer Bige belfen; mit der Lüge, daß Rumanien, bas, um ju rauben, bertragsbrüchig geworden ift, von Deutschland überfallen und vernichtet werde. Genau wie jest ber genannte britifche Kriegsminister bas rauberifche Rumanien als Märthrer zu verherrlichen trachtet, hat vorher ichon ber frangofifche Ministerprafident Briand "die Schonheit und die Hoheit" des Borgebens Rumaniens gepriefen. Wer einem Rauber und Berrater Schonheit und Sobeit guer-fennt, fpricht bamit jeber Ritterlichfeit Sohn.

Bleine Mitteilungen.

Berlin, 24. Oft. (B.B.) Tie Raiferin bat aus ihrem Besig ber Goldichmudsammlung eine große Angahl Schmudsachen von hobem Wert, barunter ichwere Retten, Armbanber, Broichen und Ringe überwiesen.

Berlin, 24. Oft. Die Einheitsberbundbremfe
für Güterzüge ift bon der preußich-hessischen Staatsbahnverwaltung nach langen Bersuchen als die geeignetste anerkannt
worden. Ihre Einführung wird allenthalben bei den großen
Borreilen an Personalersparnis und erhöhter Betriebssicherheit betrieben werden. Auch in Desterreich-Ungarn soll dieses
System eingesührt werden. Berusene Bertreter sind seht in
Berlin anwesend, um die Bremseinrichtungen der beutschen
Güterzüge zu studieren.

Gent, 24. Oft. (B.B.) heute vormittag fand die seierliche Eröffnung der blamischen Unibersität in Gent statt. Etwa 1000 Personen aus allen Teilen Belgiens wohnten dem seierlichen Aft in der Ausa bei. Außer dem Prosessorentollegium und den Studenten waren viele politische Personlichteiten sowie die meisten vlamischen Literaten zur Eröffnungsseier erschienen.

Bern, 24. Oft. (B.B.) Einer Melbung ber Agencia Stejani zusolge hat der Oberst im italienischen Generalstab, Dou het, seine Stellung misbraucht und für die friegssteundlichen Minister Bissolati, Sonnino und Rusini eine Tentschrift gegen Cadornas Kriegssührung ausgearbeitet. Ein Exemplar der Tentschrift ging verloren und wurde auf Umwegen Cadorna zugestellt. Der Oberst wurde nun wegen Mitteilung militärischer Geheimnisse zu 1 Jahr Gesängnis derwriellt. Ugencia Stesani deutet an, daß der Militärstandal in den letzten Tagen in politischen Kreisen Roms diel besprochen wurde.

Lugano, 24. Oft. Der Italia zusolge ist die weitere Ermäßigung der Kohlentransportpreise nach Italien bon der englischen Regierung wegen Frachtenmangel abgelehnt worden. Es bleibe deshalb für das Binterhaldjahr bei dem bisherigen Kohlenpreis von 525 Lire (420 Mt.) pro Tonne gegenzüber 30 Lire Friedenspreis.

Tagesnachrichten.

Berlin, 24. Oft. Reiche Beute machten verschiedenen Abendblättern zufolge Einbrecher bet einem in der Brotfommission in Schöneberg verübten Einbruch. Es sielen ihnen 15 000 bom 30. Oftober ab gultige Reichsfleischfarten in die Sande, sowie 500 rote Kartoffelfarten.

Lokales.

* Bechsel in der Leitung des Bandrats.
amtes. Zum tommisarischen Landrat des Distreises wurde vom 1. November ab Regierungsrat von Shbel er-

— Geschmelzte Garne. Im Handel ift noch vielsiach der Irrtum verbreitet, daß geschmelzte baumwollhaltige Garne den Höchstpreisen nicht unterliegen, soweit sie nach § 3 des Spinns und Webberbotes vom 1. April 1916 (B. II. 1700/2. 16. K.R.A.) beschlagnahmefrei sind. Rachder Vefanntmachung über Höchstpreise sin Baumwollspinnsstoffe und Baumwollgespinste vom 12. April 1916 (B. II. 1800/2. 16. K.N.A.) sind von den Garnhöchstpreisen nur Auslandsgarne im Sinne des Spinns und Webberbotes, Strick, Stick, Stopf- und Höchstgarne in handelssertigen Ausmachungen für den Kleinverfauf sowie veredelte Rähfäden und Rähzwirne ausgenommen. Geschmelzte Garne bingegen unterliegen den Höchstpreisen, gleichviel, od sie bes

schlagnahmt oder beschlagnahmefrei sind.

— Gegen das Faulen der Kartoffeln. Bestanntlich zieht der gebrannte Kalk begierig die Feuchtigkeit an sich. Bringt man solchen nun beim Einkelslern der Kartoffeln in die Mitte des Haufelslern der Kartoffeln in die Mitte des Haufelslern der über denselben, so macht er die Kartosseln trocken und erhält sie vollständig gesund. Bergleichende Bersuche haben ergeben, daß die in dieser Weise behandelten Karatosseln gesund blieben, während andere derselben Sorte und Farbe, die aber nicht mit ungelöschiem Kalk aufgeschichtet waren, saulten. Der Kalk wird, so wird von einem Feldgrauen den "Leips. R. R." geschrieben, durch eine dinne Schicht von Reisig, Stroh oder Häckel oder in einem Korbe oder Sack von den Kartosseln getrennt gehalten und in saufgroßen Stüden eingelegt. Rach Abräusmung der Kartoffeln läßt sich dieser Kalk noch zur Düngung

— Rene hochft preise für Kafe. Die Berordnung über Rise bom Januar ist vom Bundesrat jeht geändert worden. Während bisher nur zwei Preise unterschieden wurden, ein Herstellerpreis und ein Ladenpreis, werden jeht drei Stusen unterschieden, der Herstellerpreis, der Großhandelspreis, beide für einen Zentner, und der Kleinberkausspreis für ein Pfund. Für Hartkase unterschiedet die alte Berordnung füns Sorten, die neue nur drei: Rundkase nach Schweizer

Lirt, sogen Ammsentolen mit einem Fertgehalt von weniger als Broz, aber wenigstens 25 Broz, der Trodenmasse, Alstiet, Elbinger, Wistermarschläse, Kise nach Hollander (Gouda, Edminer) Art und anderen Hartschle mit weniger als 25 Broz, Fetigehalt und ebensolchen mit wenigstens 10 Proz, der Trodenmasse. Die Zahl der Sorten von Weichtäse ist um eine, nut seinem Fettgehalt von weniger als 10 Proz. An Emart und Cuartsche unterscheidet man wie früher vier Arten, die abes einem Fettgehalt von weniger als 10 Proz. An Emart und Cuartsche unterscheidet man wie früher vier Arten, die abes einem anders unterschieden werden, geprester Cuart, Spolse quart, frischer, leicht angeneister Cuartsche, wie Harzer, Mainzer, Spih-, Stangen-, Faust- und ähnlicher Kise. Auf Grund der Berordnung hat der Reichstanzler gleichzeitig neue Höchstpreise seitzesent. Sie betragen im Meinvertauf 1 Mt. die Inart und Cuartsche 60 Bfg. dis 1,05 Mt.

- Diesjährige Beihnachte. Liebesgaben-Berforgung ber Felbtruppen. Das ftellvertretende Generalfommando XVIII. Armeeforps teilt mit: Die allgemeine Berforgung der Feldtrupren mit Beibnachts. Biebesgaben wird nach ben bemährten Grundiagen bes Borjahres erfolgen. Jeder Angehörige bes Feldheeres und ber Marine foll eine Beihnachtsgabe erhalten. Der private Weihnachtsversand an eigene Angeborige im Felde wird hierdurch naturlich nicht berührt; berarige Gendungen eben nach wie bor über bie Militarpatetamter. Jeber Rorpsbezirt bringt die Liebesgaben fur alle Eruppenteile und Formationen auf, die in dem betreffenden Rorpabereich ihren Ersaptruppenteil haben. Sammlungen für folche Truppenteile, welche ein anderer Korpsbezirt gu verforgen hat, bedurfen der besonderen Genehmigung des Rriegeminifteriums. Alle Aufrufe betreffend Cammlung von Diebesgaben find der Presseabteilung des stellt. General-kommandos, 18. Armeetorps Frankfurt a. M., borber dorgulegen. Die Ergebniffe aller von Einzelpersonen, Bet tungen und Bereinen beranftalteten Sammlungen find unter Benachrichtigung bes ftellb. Generalkommanbos ber Sammel und Berteilungsftelle bes Rorpsbezirks guguführen. Bite im Borjahre, hat die Kriegsfürsorge Frankfurt a. Dt. wit Billigung bes stellb. Generalkommandos und im Ginbernehmen mit ben juftandigen Territorial-Delegierten, ben Abnahmestellen I und II und allen Organisationen bes Roten Kreuzes die Sammlung und Berteilung aller im Korpsbereich eingehenden Beihnachtsgaben übernommen. Bon Spendern geäußerte Winsche betr. Zuweisung der Gaben an bestimmte Truppenteile, soweit sie im Korpsbeztrsihren Ersahtruppenteil haben, werden weitgehend berücktigt, sosen sollten Gendungen bis zum 10. Robember bet ber Kriegsfürforge Frankfurt a. D. eingetroffen find. Der Militarbehörde muß indeffen bas Recht gewahrt bleiben, nach billigem Ermeffen auszugleichen. Die Abbeforberung ber Sendungen erfolgt unter Mitwirfung bes ftellb. Generalfommandos burch bas Wilitarpaletamt Frantfurt a. 99. Ganze Bagenladungen werben burch Berfonlichkeiten hinaus begleitet, wolche fich auf bem Gebiet ber freiwilligen Liebes-tätigfeit besondere Berdienste erworben haben. Für die geldtruppen find wie im Borjahre ber Kopfftarfe entprechenbe, besonders jufammengestellte Geschenkfiften borgefeben; für die Sammlung einer großen Weinspende bat fich ein besonderer Ausschuß gebildet. Für Kranke und Berwundete, für Bfleger und Bflegerinnen in ben Bagaretten der Kriegsschauplage sind Einzelpakete erwünscht; auch mulffen folde in ausreichender Menge zur Berfügung des Kriegs ministeriums zum Ausgleich für weniger reich bedachte Trupbenteile bereit fieben. Diese Bafete sollten in weihnacht-licher Ausstattung als "Weihnachtspakete der Heimat" kenntlich gemacht werden und die Abreife des Abfenders enthalten; die Beifugung einer Antwortfarte für den Emp fänger wird empfohlen. Der Wert der Einzelpakete son den Betrag von 5 Mf. nicht übersteigen. Für die Auswahl des Inhalts werden folgende Gegenstände empfohlene Hofenträger (ohne Gummi), Bahnbürften, Jahnpulber, Daar-bürften, Taschenspiegel, Kleidernürften, Stiefelbürften, Bruft-beutel, Geldtäschen, Notizbücher, Briefpapier, Bostfarten, Bleistifte, Brieftaschen, Taschenmeffer, elektrische Lampen, Ersabbatterien, Egbestede, Löffel, Buchjenöffner, Mundharmonitas, Rahtaftden, Siderheitsnadeln, Bigarren, Bigaretten, Gauchtabak, kurze und lange Rauchpfeifen, Zigarren-taschen, Kartenspiele, Taschenuhren, Konserven (nicht Weißblechbofen), Marmelabe, Fruchtfafte, alfoholfreie Getrante, Bouillonwürfel, eingemachte und geborrte Früchte, Beringe, Rollmops, Räucherfische, Ruffe ohne Schale, Bier, Rot-wein, leichter unverfälscher Landwein, Leseftoff, Spiele, (Schach, Dalma, Domino), Weihnachtsgebad und dergl. Geldfpenben werden im Ginne ber Geber innerhalb ber gesamten ement derblicher Eswaren, Obst und dergl., wird dringend abgoraten. Auf die Berpadung ift besonderer Wert gu legen, es follten nur gute Bappichachteln genommen werben, die noch mit einer Umbullung aus ftarfem Babier gu berfeben und zu berichnuren find. Auf die bemnachft erfchetnenden Aufrufe jum Spenden bon Weihnachtsgaben wird im Interesse des Gelingens der ganzen Weihnachtsverforgung befonbers hingewiefen.

Proving und Bachbarichaft.

Bangenaubach, 24. Oft. Dem Gefreiten Gmil Gonurr beim Landfturm-Batl. Bfungstadt ift bas Gi-ferne Rreug 2. Riaffe berlieben worden.

Frankfurt, 34. Okt. Der Bolizeipräsident erläßt folgende Warnung: "Aus Beranlassung eines Sondersasse weise ich darauf din, daß grobes und undäsliche weise ich darauf din, daß grobes und undäsliche Berhalten gegenstände des täglichen Bedarss einkausen wollen, unter Umständen als Unzuberlässeinkausen wollen, unter Umständen als Unzuberlässeinkausen wollen, unter Umständen als Unzuberlässeinkausen in Bezug auf den Handelsbetrieb anzusehen ist und zur Untersagung des Handelsbetrieb anzusehen ist und zur Untersagung des Handelsbetrieb anzusehen ist und zur Untersagung des Handelsbetrieb übslang nur bereinzelte Beschwerden nach dieser Richtung zu Ohren getommen sind,"

Vermischtes.

* Gin Burgermeifter, der Dut hat. In An-



Bu-germeister Rube folgendes: "Der Opfertag für die beutsche Flotte hat reichtich 500 Mf. gebracht. Dies ist ein glanzendes Resultat. Lobend zu erwähren und wirklich anguertennen ift es, wenn Riegerfrauen und Arbeiter in ben berbergen 1 Det. geftiftet haben. Andererfeits ift es betrübenb und beichamend, wenn reiche hofbefiger nicht gu bewegen waren, blefen gleich zu tun ober auch bas geringfte ju fpenden. Giner ber reichften Bofbefiger bat nach langem Sträuben 10 Bfg. gestistet. 10 Pfennig! Ein anderer hat den Damen ertlärt, er konne die hande nicht aus der Tasche friegen. Als es nachher boch ber Fall gewesen und er weder gefragt wurde, hat er geantwortet: Di gibt of feener watt! An ben Branger mit biefen geigigen und vateriandelafen Menichen!" (Roch beffer ware Ramensnennung gewefen!)

Durch herzhaftes Lachen im Rino bie Sprache wiebergewonnen. Ter Unteroffigier Grotejenbt in Braunschweig hat in den Kampfen an der Somme Gebor und Sprache berforen. Un einem Rachmittag benubte er min feinen ihm im bortigen Lagarett erteilten Urlaub bagu, inn mit feiner Schwefter einem Rino einen Befuch abguftatten. Es war gerade mitten in ber Borftellung, ale fich ber auffehener. segende Borfall ereignete. Gespielt wurde ein braftifch wirfen-Des Luftipiel. In bem Augenblid, als ein Baar im Film fich einen Ruft gibt und ber Rebenbuhler auf beibe eine talte Tufche Brigt, mußte ber Unteroffigier berartig lachen, baß er feine

Sprache wiebergewann.

Letzte nachrichten.

Berlin, 25. Oft. (I.U.) Die Morgenpoft ichreibt: Die in bie fpaten Rachtftunben eingetroffenen Melbungen laffen erfennen, bağ unfere U. Boote geftern einen außergewöhnlich erfolgreichen Tag gehabt haben. Die Babl ber bon ihnen berfentten feindlichen ober folder neutra. len Schiffe, Die Bannware mit fich führten, war fo groß, wie noch nie. Das Sauptfelb ber Tatigfeit unferer II. Boote mar Die Rorofee und bas Eismeer, und gang bon felbit ergibt fich Baraus, bağ bie Bannware führenden norwegifden Sandelsthiffe in erfter Reihe an ben Berluften beteiligt finb. Der norwegische Gesamtverluft im Oftober betrug bisher außer den geftrigen Berluften 18 Dampfer mit 22375 Bruttoregifter-Tonnen und einer Berficherungefimme bon 15 035 000 Gronen.

Wien, 25. Eft. (E.U.) Rorber hat bie ihm angebotene Bliffion, ein neues Rabinett ju bifben, bringipiell angenommen, jeboch erffart, er molle vor feiner enbgultigen Zusage sich mit Tissa beraten. Der ungarische Ministerbrafibent tam deshalb nach Wien und hatte mit Rorber eine langere Beratung, worauf er bom Raifer empfangen Man filmmt in politischen Areisen allgemein an, bag mit ber Bifbung eines Rabinetts Rorber gu rechnen ift.

Budapejt, 25. Oft. Es hat nur fehr wenig Beute gegeben, Die babon Renntnis hatten, baß Graf Stürgth Berhetratet war. Die große Deffentlichfeit fannte ben Grafen nur als Junggefellen, und auch in den jüngften Berichten war bisher nirgends gemelbet, daß Graf Stürgth verheltatet gewesen sei und daß seine Frau noch lebte. Wie ber Korrespondent des "Reuen Budabester Abendblattes" erfahrt, hat Graf Stürgth 1892 geheiratet und gwar eine Bürgerliche, hermine Juchs, die Tochter eines subischen Wiener Großhändlers. Graf Stürgst war in Rizza standesamtlich getraut. Er hielt seine Berheiratung geheim. Seine Gattin lebte in Hietzing bei Wien, zum Teil in Graz, wo sie ein Haus bestigt. Die Che ist kinderlos geblieben.

Stockholm, 25. Ott. Die rumänische Prosserungs

urteilt Die Lage außerft peffimiftifd. Die Regierungeorgane ftellen feft, daß bie Rriegführung auf zwei Gronten ein fehr ichwieriges Broblem fei. Rumanien muffe fich bon ber Dobrubicha Front frei machen und mit feinen ganjen Truppen in Siebenbürgen einbrechen, weshalb es bie Bflicht ber Alllierten fei, Die Berteidigung ber Dobrudicha-Front gang und gar ju übernehmen. Ruffije Bjedomofti, bie biefen Rotichrei wiedergibt und ben Ernft ber Lage begreift, befürwortet und foedert die Entfendung von Silfstruppen nach Rumanien. Auf zweiersei Weise sei hilfe möglich. Man könne sie entweder direkt schiden oder man beginne eine Bauje. Diefen günftigen Moment macht ber Jeind fich ju nute. Bon Irfull bis Dornawatra entwidelt er feine volle Energie und juft am intenfibsten unweit ber Grenze Rumaniens bei Kordamego-Kirfibaba. Der frubere rumanifche Sandefominifier Lonopel erffarte, bas Biel ber Deutschen fei ffar. Sie wollten burchaus einen Sieg auf ber rumanifden Gront berbeiführen, um bann mit großen Rraften die Donau gu forcieren. Die Groberung Ronftangas batte wegen bes Buganges gum Schwarzen Meer Die gröfite Bebeutung. Coffa, 25. Oft. (E.II.) Der große Dobrubich

Sofia, 25. Oft. (X.II.) Ter große Dobrubica Gieg erregte in ganz Bulgarien riesige Freude. Am 15. September besehten die rumänischen Streitkräfte die Kobadinuer Stellungen. Seit diesem Tage trasen ständig russische Berstärkungen ein. Rußland stellte eine größere Virmee zur Berstügung, die dazu bestimmt war, die Busgaren zurüczudrängen. Auch die Artisserie stellte disse zur Berstigung. Rach dem mißglücken Tonausübergang bei Rahowo herrichte die zum 17. die. Mts. nur Artisseriesamps auf dieser Front. An diesem Tage versärkte sich das Geschütziener auf dem busgarischen sinken Flüges. Am 19. Oktober gingen die Busgaren zur Offenstwe über. Am 22. Oktober mittage 1 ühr beseite busgarische Kavasserie Constanda. mittage 1 Uhr befeste bulgarifche Ravallerie Conftanga.

Unfere Truppen verfolgen jest nordwarts ben Zeind. Bon ber Schweizer Grenze, 25. Oft. (I.U.) Die Baster Rachrichten melben aus Betersburg: Ginem Telegramm des Mugtoje Slowo aus Athen gufolge haben wiederum feind. felige Rundgebungen ber Bebolferung bor allen Botichaftegebauben ber Ententeftaaten flattgefunden, bas ruffliche ausgenommen. Italien werbe besonders ftart gehaßt.

A o Legitett becanim. : Echrtitleiter R. Sattler, Billenburg.

Bur bas Rote Areus murben hier weiter eingegablt und bem herrn Schahmeifter Gall überwiefen: Bon Burgermeifter Comibt in Donebach 2 Dit. Burgermeifter Pfeiffer in Cherrosbach 10 Dit., Ungen. in Gibach 4,05 Mt., Bürgermeifter Michel in Gufternhain Ertrag einer Buchfen sangermeiner Midel in Guiterwall Gereag einer Stadelle sanntlung 13 Mt., Pfr. Aride in Ballersbach desgl. 2,24 Mt., N. A. Steinbrüden 3 Mt., von den Gemeinden Triedorf, Helligenborn und Rodenberg durch Bfr. Heinzemann 10 Mt., von der Einkohnerschaft Wissenberg durch den Bür-Mt., von der Einwohnerschaft Wissenbachs durch den Bürgermeister Henrich 10 Mt., von der Herdorner Mittelschule durch Kreisschulsinspektor User 110 Mt., von Ungenannt in Frohnkausen durch den Bürgermeister Beter das. 5 Mt., von Ungen. in Dillendurg 10 Pfg., von Ungen. in Dirscheld 3 Mt., von Ungen. in Dillendurg 10 Pfg., von Ungen. in Hischer durch Kreisseher in Herdorn 5 Mt., von L. Henrich in Wissenbach 5 Mt., Ertrag dweier Sammelbüchsen aus beiden Kreisschuler 12,93 Mt., von Lehrer Cunz in Frohnhausen Erstig aus der Teckniuter Farmulung der dortigen Bossschule 104 aus ber Teefrauter Cammlung ber bortigen Boifsichule 2.45 Mit., von bemfelben Erlos aus ber Reffel-Sammlung

ber Schule 5,88 Mil, bon Behrer Silb in Meisbach Erfos aus einer Aehren-Sammlung durch bie Schule 12,50 Dit., bon Burgermeifter Seibert in Gibach aus einer Forftftrafe 5 Mt., bon Rettor Schumann in Serborn Ertrag aus einer Tee-Sammlung burch bie Schule 8 Mf., von bemfelben Erlös aus der Achrenjammlung der Schule 5,40 Mt., bon Lehrer Schmidt in Sechshelden Erlös aus einer Tee-Sammlung durch die Schule 9 Mf., Bürgermeifter Berns in Biden aus einer Silhneverhandlung 10 Mt., von Lehrer Kobe in Offenbach Erlös aus einer Achren-Sammlung durch die Schule 27 Mt., von Lehrer Heibach in Steinbach Ertrag aus der Brenneffel- und Mehlbeeren-Sammlung durch die Schule 4,30 Mt., bon der Gemeinde Eibach Beiträge 5 Mt., bon der Gemeinde Hirzenhain desgl. 4 Mt., insgesamt 299,85 Mt. Bur alle Spenden hiermit beften Dant.

Billenburg, ben 24. Oftober 1916. Die Breishommunalhaffe.

Connabend, ben 28. bis. Dtts., nachm. 2 11hr tommen wegen Umzugs auf ber Forfterei Haff. Salt-eiche bei Station Burgenborf gegen Bargahlung jum Bertauf:

1 junge gute gahrhuh, 1 tompletter Wagen, 1 Vfing, 1 guttermaschine, I Dickwurzmuhle und Anderes.

Weißkraut, Rotkraut, Wirsing, Gelbe Speise-Kohlraben, Speise-Möhren

liefert

Ernst Stahl, Schönbach.

Bestellungen werden bis Freitag Abend entgegengenommen.



Milch-Zentrifugen

für Rube und Biegen sehr preiswert! ==

Baltic - Maxim. befte Scharfentrabmer, leichter, rubiger Bang. 5 3abre idriftl. Garantie. Bequeme Teilgablung.

Neue Schnell-Buttermaschinen.

Groß- und Gleinverkauf. Th. Ferber, Siegen

Rolner Strafe 6, Geiteneingung unterhalb Beichoftebaus Rari Rreer.

ans Dillenburg mit guten Schulzengniffen zum baldigen Eintritt als Lehrling auf ein größeres taufmannisches Buro gesucht. Angeb. u. K. 2874 an die Geschäftsst. diefes Blattes.

Suche p. fofort od. 1. Dov. ein fauberes braves junger.

Mtädchen

bei gutem Lohn. (2890

Frau gedwig Palm, Meistar, Strameritr. 3.

Bejucht ein erfahrenes eb.

Dienstmädchen

für fleinen Saushalt. Bwe. Ludwig Utfch, Gofenbach bei Siegen.

Rirchl. Rachr. Dillenburg. Donnerft. 26. Oft., abenbs 1/,9 II. Rriegsand. t. b. Rieinfinberichule. Bfr. Conrad.

Gg. Wiersdörfer,

Heilgehülfe, Dillenburg, Hauptatr. 73.

Sanitätsgeschäft. Alle Arten Bruchbänder, Gerade-balter, Kraskeapflege-, u. Wöchne-rissen-Artikel, Verbandsteffe und

alle anderen in mein Fach einschlagenden Artikel. - Fachgemässe Bedlenung. -

Begen Aufgabe bes Fuhrgeichäfts habe ich noch einige Magen und Pferdegeldgirre abzugeben.

Fran Edm. Benrichs, Baiger.

gegen hohen Bohn gefucht. Bu melben bei Stadtförfter Schneider, Stadt Dillen-

Die Gemeinde Birten (Dille) Regierungsbegirt Biesbaden beabfichtigt eine

500 Fm. in Riefern- und Fichten. Gruben: n. Schneibholz in Stämmen

208 1: von 7 cm. Bopf an bis einschl. 25 cm. wie Durchmeffer, ca. 120 Fm. Los 2: in Schichtmaßen, Rollen von 13 und Der

bon 7 cm. Bopf an, ca. 320 8m. Los 3: Riefernichneibstamme ca. 60 gm. bon 28

mittl. Durchmeffer aufwarts, bor ber Sallung aus bem Gemeinbewald-Diftritt 3, 26 und Totalitat und aus ber bewalbeten Bi gu vertaufen.

Gute Abfahrt Bahnhof Biden (Rampe) 2entfernt. Mustunft burch Forftgebilfen Beber, Biden die Oberforfterei Berborn.

Bedingungen liegen auf dem Burgermeifteram Bu gur Ginficht offen. Abichrift berfelben gegen Ginfe bon 1 DR. Bergutung.

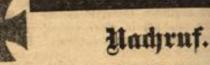
Schriftliche Angebote für 1 Fin. Stammboli be 1 Rm. Rollen und Anfippel bis gum 4. November 64 3 an Burgermeifter Berns in Biden erbeten.

Eröffnung 3 Uhr nachmittage. Bufchlag evil. 8 Tage vorbehalten. Berne, Birgermeifter

Arbeiter oder

für bauernb gefucht.

Emil Thomas, Farberei u. dem. Bafderei, Dillenburg,



Den Belbentob füre Baterland ftarb an 27. Gept. 1916 burch Ropficus unfer lieber Ramerad und Mitarbeiter

Reinhardt Greek

aus Fronnfaufen (Dill),

Bornift d. 12. Romp., Leibg.-Jaf.-Regt, 115,

Gein ruhiges friedfertiges Befen fichert ifm ein bauerndes Undenten.

Seine Meifter und Mitarbeiter der Abt. 38. II, Beisweider Gifenwerke Schicht 23.

Rach Gottes unerforichlichem Ration ftarb am 14. Geptember im Glauben an jeine Beiland ben Belbentob fürs Baterland men lieber Mann, ber treuforgende Bater feint fieben unmundigen Rinder, unfer herzensgute Bruder, Schwager und Ontel

Grenadier Friedr. Thomas

Rönigin Augusta G.-G.-Regt. Rr. 4, 1 Romp im Alter von 35 Jahren.

In tiefem Schmerg frau friedr. Chomas nebft ginber und Angehörige. Robenbady, ben 23. Oftober 1916.

Robenbach, Baiger, Fellerbilln, Simmerebach Duffelborf und Frankreich.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die tramite Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen I. fallen hat heute Morgen meine liebe Schwefer. Schwägerin und Tante

Karoline Dehner

im 46. Lebensjahre nach langem ichweren mit Gebulb ertragenem Leiben zu fich in be Ewigfeit zu rufen.

Um ftilles Beileib bittet

im Namen ber trauernben hinterbliebenen:

Karl Dehner u. Famille.

Sechahelden, ben 24. Oftober 1916.

Die Beerbigung finbet fratt: Freitag na mittag 21/, 11hr.

transofif. su qu m to auf erftürmt bergive uns in ierigite erbunt fe

olg err

in ober en Erf murbe ern an t es mo an ericio on eine morber unferer bei Do flegt al ramofen einem 2 en fab

Pama18 die wir 1 gen ift us gelvi tes Bei bem öft ! n bie Er na, wo eir fin Richtu tn t igen fe ergeht kümmer

gelini

inf toic T

nt bon b

e liegt, n Arme m hat fd) geräum Irmee dicha ge di-ruf aidia 1 Belben

im Nor

di-ruf nănien bei Ger annt, o eren a t es im men rum

entlid) n fublic 5 Rilo

icha erf Bei et ien Bri men, rei lien Do beeman emic T

baft i

noch to
Eas
ber 18
tide bil
lleberid
i jedoch
im Grill
im S

siger affer a feben. The Bride in fire bon inter bon inter bon inter bon inter bonce